

shlof mayn kind

Das sozialkritische Wiegenlied im Yidischen

shlof mayn kind ist ein Stück, das zu einer speziellen Musikrichtung innerhalb des yidischen Liedguts gehört. Ausgehend von dem Genre „Wiegenlied“ werden zu dem ursprünglich Zweck, das Kleinkind zum Einschlafen zu bewegen, sozial- und herrschaftskritische Inhalte hinzugefügt. Bei **shlof mayn kind** geht es um die Unterschiede von Einkommen und Wohlstand. Der Liedtext weist darauf hin, dass die kleinen Leute für die Reichen arbeiten und selbst in bitterer Armut leben. Während die Einen in palastähnlichen Häusern mit ihrem Reichtum protzen, hausen die Anderen unter krankmachenden Bedingungen in feuchten Kellerräumen. Ein zweites Stück im Liedzyklus **veynen heyst bay undz lebn**, das diesem außergewöhnlichen Genre zugeordnet werden kann, ist **makh tsu di eygelekh**.

Zum Thema des Lieds

Das Liedgedicht von David Einhorn reflektiert die große wirtschaftliche Misere, in der sich ein Großteil der yidischen Bevölkerung Mittel- und Osteuropas zu Beginn des 20. Jahrhunderts befand. Die dortige Armut war neben den sich verstärkenden Übergriffen und Pogromen gegen die jüdische Bevölkerung eines der Hauptgründe für die massenhafte Auswanderung von Hunderttausenden in alle Himmelsrichtungen, vor allem in die USA, aber auch nach West-, Südeuropa und Palästina.

Viele Texte in diesem ersten Liedzyklus des Musik- und Publikationsprojekts **yidische lider** thematisieren diese gravierende Bedrängnisse des Alltagslebens, die einem großen Teil der jüdischen Bevölkerung das Leben schwer machte. So lässt sich auch gut erklären und verstehen, warum die Einen ihre Zuflucht in messianischen Ausrichtungen der jüdischen Religion mit einem starken Glauben an Wunder und Wunderrabbis nahmen. Viele andere **yidn** und **yidene** wendeten sich demgegenüber von der Religion ab und schlossen sich revolutionären politischen Bewegungen an wie sozialistischen und kommunistischen Gruppierungen und Parteien. Trotz oder wegen der wirtschaftlichen Not blühten im weiten yidischen Siedlungsraum Kultur, Theater, Literatur und Musik in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

Armut in der Geziastraße in Warschau, ca. 1920, eines der großartigen Aufnahmen des Fotografen und Schriftstellers Alter Sholem Katsizne [31.5.1885 in Wilna/Litauen - 7.7.1941 in Tarnopol/Ukraine].

In Tarnopol wurde er auf der Flucht vor dem Vormarsch von Wehrmacht und Nazi-Verbänden von ukrainischen Faschisten auf dem jüdischen Friedhof erschlagen. Katsiznes Tochter Sulamita gelang es, nach Italien zu entkommen, von wo aus sie sich dem fotografischen und literarischen Werk ihres Vaters widmete.



shlof mayn kind – Schlaf, mein Kind –

Über den Dichter

David Einhorn wurde am 3. März 1886 in Karelitschy im Grodnenskaia Oblast (Bezirk) geboren. Sein Geburtsort, damals Teil des russischen Zarenreichs, liegt heute in Belarus (Weißrussland). Einhorn arbeitete als yidischer Dichter, Schriftsteller und Journalist und schuf viele Liedtexte. Am 3. Februar 1973 starb er in New York City.

Einhorn wuchs als Sohn eines Militärarztes und Rabbiners auf und besuchte in Waukawysk die Schule. Er schrieb seine ersten Gedichte auf Hebräisch. Unter dem Einfluss der sozialistischen Bunds schrieb er dann yidisch und veröffentlichte 1909 sprachlich neuartige Gedichte, die großen Anklang fanden. Im Folgejahr arbeitete er als Sekretär des Dichters Mendele Moicher Sforim. 1912 wurde er wegen sozialrevolutionärer Aktivitäten für ein halbes Jahr in Vilnius (Wilna, yid.: **vilne**) eingesperrt und musste nach Bern emigrieren, wo er sich auch während des Ersten Weltkrieges aufhielt. Gegen Ende des Krieges ging er zunächst nach Radom und Warschau und schrieb Beiträge in sozialistischen Publikationen. Zwischen 1920 und 1924 lebte er in Berlin, wo er sich an der Herausgabe des Sammelwerks **der onheyb** (der Anfang) beteiligte, das 1922 im Berliner Verlag **Wostok** erschien. In Berlin begann er als Korrespondent für die New Yorker yidisch-sprachige Zeitung **forverts** (Vorwärts) zu schreiben. Einhorn war von der Entwicklung in der kommunistischen Bewegung immer mehr enttäuscht und zog 1924 weiter nach Paris. In Frankreich gab er eine literarische Monatsschrift heraus und erhielt auch Aufträge für Artikelbeiträge für eine yidische **algemeyne entsiklopedye**. Nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges flüchtete er 1940 vor den deutschen Truppen in die USA, wo er weiterhin für die Zeitung **forverts** schrieb.

Einhorns Lyrik wurde auch vertont, so komponierte Solomon Rosowsky die Musik zu dem sozialkritischen Wiegenlied **shlof mayn kind**. Zu Publikationen und Literatur siehe z.B. Wikipedia - David Einhorn.

Über den Komponisten

Solomon Rosowsky (1878-1962) war der Sohn des bekannten Kantors Baruch Leib Rosowsky aus Riga., der Hauptstadt Lettlands. Nach einem Jurastudium im ukrainischen Kiew begann er am Konservatorium von St. Petersburg Musik zu studieren. Einer seiner Lehrer war Nikolai Rimski-Korsakov. Zusammen mit dem Pianisten Leonid Nesvishsky, dem Sänger Joseph Tomars, dem Komponisten Lazare Saminsky und anderen Musikern begründete Rosowsky 1908 die **Gesellschaft für Jüdische Volksmusik**. 1918 wurde er Musikdirektor des **Jiddischen Staatstheaters (GOSET)**, das 1920 nach Moskau umzog.



S. Rosowsky

Rosowsky kehrte im gleichen Jahr nach Riga zurück und gründete dort das erste yidische Konservatorium. Nach fünf Jahren wanderte er als einer der ersten Profimusiker nach Palästina aus. Trotz der damals harten Bedingungen und wenigen Musikaktivitäten blieb er lange dort und beschäftigte sich intensiv mit den vorhandenen Musikkulturen. Er komponierte Bühnenmusik für das Arbeitertheater **Ohel**, gab Musikunterricht und begann seine Forschungen über die Musik der Bibel, die ihn später berühmt machten. Gemeinsam mit David Schnor und David Mirenburg gründete er die neue jüdische Musikgesellschaft **Hanigun**, die Konzerte organisierte. Seine späten Lebensjahre verbrachte er in New York City, wo er an dem Kantoren-Institut des Jüdischen Theologischen Seminars unterrichtete. 1957 erschien sein Haupt-Opus „The Cantillation of the Bible. Five Books of Moses“.

shlof mayn kind

dovid eynhorn / zalmen rozovski

in Cm [alternativ CAPO III in Am]

YIVO-Originaltext

- d** **A⁷** **d** **g**
 1. shlof mayn kind shlof keseyder zingen vel ikh dir a lid.
- g** **d** **A** **d**
 I: az du mayn kind vest elter vern vestu visn an untermid. :|
- d** **A⁷** **d** **g**
 2. az du mayn kind vest elter vern vestu vern mit laytn glaykh.
- g** **d** **A** **d**
 I: demolt vestu gevoyre vern vos heyst orem un vos heyst raykh. :|
- d** **A⁷** **d** **g**
 3. di sheynste palatsn di faynste hayzer dos alz makht der oreman.
- g** **d** **A** **d**
 I: nor veystu ver es tut in zey voynen? gor nisht er nor der raykher man. :|
- d** **A⁷** **d** **g**
 4. der oreman er voynt in keler der vilgotsh rint im fun di vent.
- g** **d** **A** **d**
 I: derfun bakumt er rematis feler in di fis un in di hent. :|
5. = 1.

Schlaf, mein Kind

David Eynhorn / Salomon Rosowsky

Musikalische Anmerkungen:

Gitarre: Capo III. Bund mit den Akkorden a - E - d

Liedtext: shlof, keine Kommas, lid., az, vest du, az

Andere Instrumente:



Übersetzung ins Deutsche

Schlaf, mein Kind

1. Schlaf, mein Kind, schlaf, immerzu! Singen will ich dir ein Lied.
 Wenn du, mein Kind, älter wirst, wirst du den Unterschied wissen.
2. Wenn du, mein Kind, älter wirst, wirst du wie die (anderen) Leute werden.
 Dann wirst du merken, was arm heißt und was reich heißt.
3. Die schönsten Paläste, die feinsten Häuser, das alles baut der arme Mann.
 Nur weißt du, wer in ihnen wohnt? Gar nicht er, nur der reiche Mann.
4. Der Arme, er wohnt im Keller, die Nässe rinnt ihm von den Wänden.
 Davon bekommt er Rheumatismus in den Füßen und in den Händen.
5. = 1.